

Aussprache dazu: „Genauso wie sich die Parteileitungen zu Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts eine eigene Meinung bilden, müßten sie sich auch eine eigene Auffassung zur Rolle und zur Einbeziehung der Jugend im Betrieb erarbeiten. Sie müßten doch z. B. wissen, welches Echo die Politik der Partei bei der Jugend hat, wie die Argumentationen der Genossen bei der Jugend ankommen, welche Rolle die FDJ-Organisation spielt und vieles mehr.“

Im VEB Elektro-Apparate-Werke, Berlin-Treptow, haben einige Parteileitungsmitglieder noch nicht vergessen, daß sie früher selber Jugendfunktionäre waren. Die Parteileitung dieses Betriebes nimmt die Arbeit mit der Jugend sehr ernst. Mit dem Beschluß des Politbüros des ZK unserer Partei vom 3. September 1957 („Die Begeisterung und Tatkraft der Jugend für die Verwirklichung der großen Ideen des Sozialismus“) beschloß dort die Parteileitung eine klare Konzeption für die gesamte Parteiorganisation des Betriebes. Danach führten alle Abteilungsparteiorganisationen unter Hinzuziehung von aktiven Gruppenfunktionären der FDJ Mitgliederversammlungen durch. Im Ergebnis dieser Versammlungen wurden auf der Grundlage der Konzeption der Parteileitung Beschlüsse gefaßt mit Termin und genauer Verantwortlichkeit.

Jetzt werden auch die Jugendlichen des Betriebes in die persönlichen Aussprachen, die die Partei mit der Belegschaft durchführt, einbezogen. Allein im Jahre 1958 wurden dadurch 106 Jugendliche für den Verband der Freien Deutschen Jugend und über 60 junge Menschen für die Partei gewonnen. Die Partei organisiert auch spezielle Foren der Jugend zu aktuellen politischen Ereignissen. Die Genossen verstehen es besonders, die Kraft der Jugend zur Lösung der ökonomischen Fragen zu nutzen. Die Parteileitung legt mit der FDJ-Leitung gemeinsam fest, wie die Jugend helfen kann, Mängel in der Produktion zu überwinden.

So wurde z. B. vor einiger Zeit die Abteilung zentraler Vorbetrieb zum Hemmschuh für die Planerfüllung der Montagewerkteile. Auf diesen Schwerpunkt orientierte die Parteileitung die

Jugendlichen. Genossen und FDJ-Funktionäre mobilisierten junge Arbeiter und stellten zwei Brigaden auf. Diese arbeiteten eine bestimmte Zeit im zentralen Vorbetrieb. Gleichzeitig untersuchten sie in Zusammenarbeit mit erfahrenen Genossen, woran es lag, daß in diesem Betriebsteil die Planerfüllung stockte. Viele gute Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen haben dazu beigetragen, daß der zentrale Vorbetrieb jetzt seinen Plan erfüllt.

Auf diese Weise sind in den letzten zwei Jahren zahlreiche wichtige Produktionsaufgaben des Betriebes gelöst worden. Die Parteiorganisation des Betriebes hat dabei nie vergessen, der Jugend zu danken und sie zu loben. Viele junge Menschen entwickelten sich dabei, die heute verantwortungsvolle Wirtschaftsfunktionen bekleiden können.

Auch bei der Ausarbeitung des sozialistischen Rekonstruktionsplanes bezog die Partei die Jugend ein. Gegenwärtig sind z. B. die Techniker der Schalfgerätfabrik dabei, ein größeres Schaltgerät so weiterzuentwickeln, daß es dem Weltniveau entspricht. Um dieses Gerät standardisieren zu können, wurden Jungingenieure und junge Arbeiter beauftragt, ihren Erfahrungen entsprechend Vorschläge für die Standardisierung zu machen. Zur Zeit arbeiten sie gemeinsam mit Vertretern der Intelligenz an diesem Auftrag.

Es gibt in den EAW aber auch noch Schwierigkeiten, die ihre Ursache darin haben, daß einige APO-Sekretäre es nicht verstehen, mit der Jugend umzugehen. Sie arbeiten nur mit den Jugendlichen, die in Jugendbrigaden oder Jugendobjekten tätig sind. Sie begreifen sehr langsam, daß die Partei für die Erziehung und Bewußtseinsbildung aller jungen Menschen verantwortlich ist. Alle Jungen und Mädchen müssen wissen, wohin sich ihr Betrieb entwickelt und welchen Beitrag sie dazu leisten können. Die Jugendfreundin Ingeborg Chran, Arbeiterin in den EAW, sagte auf dem VI. Parlament: „Wir sind etwa 2000 Jugendliche, das ist ungefähr ein Viertel der Belegschaft. Aber nur 250 sind davon in Jugendbrigaden erfaßt. Jetzt haben wir uns zur Aufgabe gemacht, alle die Jugendlichen,